

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 38 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnungszeile ober deren Raum 2 kr., auswärts 2 kr.

Nr. 28.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Dienstag den 9. März 1875.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die gemeinsch. Aemter.

Nachdem in Betreff der **Strafbarkeit der Versäumnisse der kirchlichen Sonntagscatechese** eine Entschliessung Seiner Majestät des Königs ergangen ist, Consist.-Erl. v. 5. Febr. d. J., Amtsbl. S. 2369 bis 72, werden die **K. Pfarrämter** erhaltener Weisung zufolge **beauftragt**, diese Entschliessung den Kirchenconventen zu eröffnen, welche sich nach derselben fortan zu richten haben.

In Gemeinden, in welchen der Remsthalbote den Ortsgeistlichen nicht zukommt, werden die **Ortsvorsteher aufgefordert**, die Nummer dieses Blattes und diesen Erlaß den K. Pfarrämtern zur Einsicht zuzustellen.

Den 7. März 1875.

K. gemeinsch. Oberamt
Schüler. Bührer.

Waiblingen.

Die gem. Aemter

in Birkmannweiler, Bräuningsweiler, Bürg, Buoch, Endersbach, Hanweiler, Hochdorf, Höfen, Hohenacker, Leutenbach, Oppelsbohm, Reichenbach, Schwaibheim und Strümpfelbach erhalten im Auftrag der K. Centralstelle für die Landwirtschaft Fragepläne zur Ermittlung des Standes des landwirthschaftlichen Fortbildungswesens von 1874/75 überfendet, die sie bis 1. Mai d. J. ausgefüllt hierher zurückgeben wollen; zu etwaigen Anträgen auf Unterstützung dient Pkt. 14 des Frageplan.

Den 6. März 1875.

Vorstand und Sekretär
des landwirthsch. Bezirksvereins.
Schüler. Etel.

Waiblingen.

Bekanntmachung,

betreffend die Errichtung eines Gyps-Ofens.

Gottlob Munk, Deconom von Korb will an der Hauptstraße von Waiblingen nach Winnenden und am Feldweg No. 64 auf seinem Grundstück im Ellmgereuth Parz.-Nr. 6183 und 6184 zusammen 13 Nr 67 Meter, Waiblinger Markung, ein Wohnhaus und an der Rückseite desselben eine Gypsmühle (Schuppen mit Gypsöfen) erbauen. Der Schuppen erhält eine Länge von 8,60 Mtr. eine Breite von 6,30 Mtr. und mit dem Dach eine Höhe von 6,20 Mtr., wird ausgeriegelt und mit Ziegeln eingedeckt. Der Gyps-Ofen unter dem Schuppen wird 2,86 Mtr. lang, 2,30 Mtr. breit und 2,40 Mtr. hoch über dem Boden und mit einem 0,56 Mtr. starken Gemäuer eingefast.

Derselbe dient zum Brennen von Gyps (jährlich ca. 3000 Eri.) wird mit Holz gefeuert und erhält 3 Zugkanäle, welche feuersicher überwölbt werden.

Dieses Unternehmen wird nun mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen

innen 14 Tagen

vom 9. d. Mts. an gerechnet bei dem Oberamt dahier um so gewisser anzubringen als nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden können.

Innerhalb der 14tägigen Frist sind Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen auf der Oberamtskanzlei dahier zur Einsicht aufgelegt.

Den 5. März 1875.

K. Oberamt.
Schüler.

Königliches Landwehrbezirkskommando Ludwigsburg.

Bekanntmachung,

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend die Frühjahrs-Control-Versammlungen pro 1875.

Die Frühjahrs-Control-Versammlungen im Bezirk der 4. Compagnie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württembergischen Landwehrregiments No. 121, finden in nachstehender Weise statt:

1) In Waiblingen im Rathhaus,

- a) Am Freitag, den 12. März 1875 Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften der Stadt Waiblingen, sowie der Ortschaften Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf und Hohenacker, die Jahrgänge 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873 und 1874.
- b) Am Freitag, den 12. März 1875, Nachmittags 3 Uhr für die Mannschaften der Ortschaften Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Endersbach, Strümpfelbach, Beinstein, Bittensfeld und Korb, die Jahrgänge 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873 und 1874.

2) In Winnenden im Rathhaus,

- a) Am Samstag, den 13. März 1875, Vormittags 9 Uhr für die Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie der Ortschaften Buoch, Baach, Birkmannweiler, Bräuningsweiler, Breckenacker, Bürg, Hanweiler und Herdmannweiler.

b) Am Samstag, den 13. März 1875, Nachmittags 3 Uhr für die Mannschaften der Ortschaften Höfen, Leutenbach, Neimersbach, Nebenhardt, Deschelbromm, Doppelsbohm, Reichenbach, Nettersburg, Schwaikheim und Steinach die Jahrgänge 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873 und 1874.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltende Reservisten der Jahrgänge 1868—1874, sowie die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten des deutschen Reichsheeres erhalten hierdurch den Befehl sich pünktlich zur festgesetzten Stunde einzufinden und ihre Militärpapiere (Militärpässe etc.) zur Stelle zu bringen.

Die Mannschaften werden auf Punkt 11 der dem Militärpaß vorgebrachten Bestimmungen hingewiesen.

Sämmtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzelordres zum Erscheinen der Controlversammlung nicht zu erwarten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.

Die Herren Ortsvorsteher wollen Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntniß der Betheiligten bringen.
Ludwigsburg, den 22. Febr. 1875.

v. Sonntag,
Oberst z. D. und Bezirkskommandeur.

Waiblingen.

Schafweide-Verleihung.

Die Wintereschafweide auf hiesiger Markung, welche mit 450 Stück beschlagen werden darf, soll wieder auf 3 Jahre verliehen werden.

Die Pachtverhandlung im Wege des Aufstreichs findet am

**Samstag den 13. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr**

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen auf dem Rathhaus eingesehen werden können.

Den 4. März 1875.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Haus- & Garten-Verkauf.

Aus dem Nachlasse der Frau Forstkassier Erhard, Wittwe dahier kommt am

**Montag den 15. d. Mts.
Nachmittags 3 Uhr**

nachbeschriebenes Anwesen auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Nro. 397. 16,2 Rth., ein 2stöckiges Wohnhaus an der Grabenstraße, enthaltend:

1 guten gewölbten Keller, im ersten Stock: 4 geräumige Zimmer nebst Küche, im zweiten Stock: 4 ineinandergehende Zimmer nebst Küche und Speisekammer, unter Dach: 3 geräumige Kammern, 1 großes Mansardenzimmer sowie 1 Holzboden.

5,3 Rth., ein 1stöckiges Waschhaus mit Waschküche, Holzstall und Remise.

16,0 Rth. Hofraum.

37,5 Rth.

P.-Nr. 228. 19,1 Rth. Garten an der Grabenstraße, gegenüber dem Haus.

6.

P.-Nr. 235. $\frac{2}{3}$ M. 33,5 Rth. Gras- und Baumgarten mit etwa 20 tragbaren Obstbäumen,
27,5 Rth. Gemüsegarten.

$\frac{1}{3}$ M. 13,0 Rth. in den Schaafgärten, ebenfalls gegenüber dem Haus.

Das Haus eignet sich seiner schönen, freundlichen Lage, sowie seiner zweckmäßigen Einrichtung wegen sowohl zu jedem Geschäftsbetrieb, als auch zu einem angenehmen Landstz.

Zu näherer Auskunft sind gerne bereit die Herren Apotheker Kößler und Apoth. Marzgraff.

Den 8. März 1875.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

Grabenerde-Abfuhr.

Die Abfuhr der Grabenerde von einigen Straßen wird am

Mittwoch den 10. März d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus im Aufstreich veranfaßt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 8. März 1875.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Steuer-, Brandschaden- und Holzgeld-Einzug.

Die Steuer ist nunmehr zu $\frac{3}{4}$ tel verfallen, diejenigen, welche noch nicht so viel bezahlt haben, werden hiemit zu sofortiger Bezahlung aufgefordert.

Gleichzeitig ergeht auch an diejenigen, welche Brandschaden, Holzgelber, Pachtgelber etc. zu bezahlen haben, die Aufforderung zu alsbaldiger Zahlung, da die Stadtpflege dringende Zahlungen zu machen hat.

Den 8. März 1875.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Am Mittwoch den
10. März, Vorm.
11 Uhr wird auf
dem Rathhaus der



P f ö r c h

verkauft.

Stadtpflege.

Leutenbach D. Waiblingen.

Verkauf eines Gebäudes auf den Abbruch.

**Am Montag d. 15. d. M.
Mittags 1 Uhr**

kommt das der Gemeinde gehörige alte Schulhaus im öffentlichen Aufstreich auf den Abbruch zum Verkauf.

Das Haus ist zweistöckig, steht auf Steinsockel, ist 44' lang, 30' breit und hat eine Stockhöhe von 8'.

Sämmtliche Außenwände sind von Fachwerk mit Eichenholz und würde sich das Haus insbesondere für einen Oekonomien eignen.

Schultheißenamt.

Nevier Adelsberg.

Der ausgeschriebene

Holz-Verkauf

vom Sägrain etc. findet am

**Donnerstag den 18. März
statt.**

Veinstein.

Langholz-Verkauf.

Am Montag den 15. März d. J. werden im diesj. Gemeindevahl „Gundelsbacher Wand“ verkauft:

2 Eichen mit zus. 4 Festmeter.
ca. 200 fichtene Bauholzstämmen und
450 hto. Stangen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Schützenhaus im Zmmerich bei Steinreinach.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Empfehlung.

Wegen Wegzug verkaufe ich meine sämtlichen Waaren zu herabgesetzten Preisen; dieselben bestehen in: Tuchhosen, Westen, Tuppen, Arbeitsböden, Blousen, Hemden, verschiedenelei Sorten, Socken, Stiefel, Shawl, Flanellhemden, Hosenzug, Manteltuch, Sacktücher und noch verschiedene Artikel.

Georg Betz,
bei Sattler Schwab
neben der Sonne.

Holz-Verkauf.

Am nächsten Freitag den 12. März wird aus dem Stadtwald Schelmenholz Vormittags von 9 Uhr an gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft:



- 64 Nm. buchene Scheiter und Prügel,
 - 24 " forchene Prügel,
 - 3500 Stück buchene, forchene und gemischte Wellen.
- Von Nachmittags 2 Uhr an:
- 28 Stück Schälchen von 3—8 Meter Länge und
 - 30 bis 70 cm. mittlerem Durchmesser.

Zusammenkunft im Schlag beim Stadtbaumgut.
Winnenden, 7. März 1875.

Stadtpflege.

Die Stuttgarter Möbel- und Parquetboden-Fabrik von Georg Schöttle

vormals Aktien-Gesellschaft

empfehl't ihr

reichhaltiges Lager completer Amenlements
vom gewöhnlichsten Bedarfe bis zu den feinsten Einrichtungen
zu den billigsten und festen Preisen.

Besondere Bestellungen werden nach Angabe oder Zeichnung angefertigt

Specialität

in Kasten-,
Polster- und Fantasie-Möbeln
in jedem Style.

Specialität

für Holz-Parquetbodenfabrikation
von der
einfachsten bis zur reichsten Sorte.

Permanente Musterzimmer-Ausstellung

Untere Neckar- & Wegstraße (Haltestelle der Pferdebahn.)

Nicht zu verwechseln mit der Bonner ultramontanen Zeitung

Neue Deutsche Reichs-Zeitung.

Fünfter Jahrgang.

billigste Berliner Zeitung.

Großes Format.

Erscheint wöchentlich 3 Mal zum Preise von 17½ Sgr. pro Quartal.
Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Inhalt: Leitartikel, Rundschau, Correspondenzen aus dem deutschen Reiche
Neues aus Berlin, Gerichts-Verhandlungen, Vermischte Nachrichten,
Novellen etc.

Wer sich auf billige Weise über die Vorgänge im deutschen Reiche und in der
Kaiserstadt Berlin unterrichten will, der abonnire auf die „Neue
Deutsche Reichs-Zeitung“ bei der nächsten Postanstalt.

Neuschestrasse 20 Breslau Neuschestrasse 20.

Stellensuchende

aller Branchen

werden im In- und Ausland per sofort und später placirt durch

Central-Versorgungs-Bureau

„Nordstern“ in Breslau.

Anfragen ist eine Retourmarke beizufügen.

Für Stellenvergeber kostenfrei.

Waiblingen. Kartoffel- Empfehlung.

Auf bevorstehende Zeit empfehle ich frühe
amerikanische Rosenkartoffel, das Cri-
st. 1. 36., ebenso späte, amerikanische Ro-
senkartoffel das Simri st. 1. 36., beide
Sorten sind gleich gut und sehr tragbar.

Rud. Ueber,
Weinsteinerstraße.

Circa 10 Centner unberegnetes hohes

Kleeheu

hat zu verkaufen.

Grüninger,
auf dem Lindenhof.

Waiblingen.

2 Confirmandenröcke

hat zu verkaufen.

Schneider **Waibel.**

Waiblingen.

Bei Friedrich **Merz** und **Kaufmann**
Güterbeförderer sind harrische

Malzkeime

angekommen.

Waiblingen.

24 bis 25 Juni

Roß

mit neuem Faß ist zu verkaufen.

Wo? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Es ist Jemand willens 2 Viertel

Ufer

im schmalen Pfad auf 3 Jahre zu ver-
pachten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Einen in gutem Zustande befindlichen Confirmandenrock

hat aufträglich zu verkaufen.

Schneider **Unterberger.**

Gundersbach.

500 fl.



Pflegschaftsgeld hat gegen dop-
pelte Sicherheit bis Georgi auszuleihen.
Johannes **Mühle.**

Korb.

Geldanerbieten.

Es liegen ungefähr

2000 fl.

gegen doppelte Versicherung zum ausleihen
parat. Zu erfragen bei

Löwenwirth **Häusermann.**

Unterzeichneter verkauft sein besitzendes
Haus an der Bahnhofstraße. Liebhaber
können es jeden Tag einsehen und einen
Kauf mit mir abschließen.

Schnhm. **Feker, jun.**

Waiblingen.



Verloren! Gestern Abend
ging ein Por-
temonaies

mit rothem Leder, welches
einige Gulden Geld enthielt,
verloren. Der redliche Fin-
der wird gebeten, dasselbe
gegen Belohnung bei Chr. **Kaufmann,**
Bäcker abzugeben.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 6. März. Gestern, als am Vorabend des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs fand Abends 8 Uhr im Hofe des K. Residenzschlosses militärischer Zapfenstreich statt. Die Fontainen des Schlossplatzes erglänzten in ihrer hübschen Gasbeleuchtung und eine große Menschenmenge hatte sich vor dem Schlosse eingefunden. Heute früh um 7 Uhr verkündigten von der Höhe des Kanonenwegs abgefeuerte Kanonenschüsse den Anbruch des festlichen Tages. Die Straßen prangen in üppigem Flaggen Schmuck, und der freundliche Sonnenschein, der schon in den frühen Morgenstunden mit der ziemlich empfindlichen Kälte um die Herrschaft ringt, läßt einen schönen Verlauf des königlichen Geburtstags erwarten.

Stuttgart. Es haben in letzter Zeit bei dem Ministerium des Kirchen- und Schulwesens gründliche Erörterungen darüber stattgefunden, ob die Kirchen-Concerte Angesichts des Art. 50 der württembergischen Polizeistrafgesetz-Novelle vom 27. Dezbr. 1871 noch befugt seien, die Verfassungsverhältnisse der kirchlichen Sonntagskathedese, — bei der Evangelischen Kinderlehre, bei Katholiken Christenlehre genannt, — zu bestrafen, und es wurde in Folge eines Gutachtens des K. Geheimenraths höchsten Orts dahin entschieden, daß die Kirchen-Convente die Befugniß, gegen gedachte kirchliche Verfassungsverhältnisse mit weltlichen Strafen einzuschreiten, nicht mehr haben, weil die kirchenconventliche Strafgerichtsbarkeit nur als ein Ausfluß der Staatsgewalt, nicht aber als ein Ausfluß der Kirchengewalt oder kirchlichen Disciplinargewalt anzusehen ist. Wenn nun auch kirchenconventliche Strafen wegen Zumiderhandeln des kirchlichen Satzungen nicht mehr anwendbar sind, so kann doch kein Zweifel darüber sein, daß die Kirchen-Convente in ihrer Eigenschaft als Ortsaufsichtsbehörden über Gelehrten- und Realschulen staatliche Disziplinarstrafen zu erkennen berechtigt sind. (N.-Ztg.)

— Am 1. d. M. ist bei dem um 2 Uhr 25 Minuten Nachts in Ulm abgegangenen Schnellzug 2 während der Fahrt zwischen den Stationen Deimerstetten und Lonsee eine Radbandage an der Lokomotive gesprungen, wodurch der Zug, der nach dem Anhalten noch langsam auf die Station Lonsee geführt werden konnte, und von dort mit einer von Ulm requirirten Hilfsmaschine weiter geführt wurde, eine Verspätung von ungefähr 1 Stunde erhielt. Außer dieser Verspätung und mehrfacher nicht bedeutender Beschädigung der Lokomotive hatte der Unfall keine schlimmen Folgen.

— Am 4. d. M. ist bei dem um 7 Uhr 22 Minuten Morgens in Aulendorf abgegangenen gemischten Zug 164 während der Fahrt zwischen Aulendorf und Waldsee eine Achse am Gefangenenwagen gebrochen, wodurch der Zug eine Verspätung von 1 1/2 Stunden erlitt. Im Uebrigen blieb der Unfall ohne nachtheilige Folgen.

Caustatt, 5. März. In der verfloßenen Nacht hat die hiesige Polizei in der Nähe von hier einen Fabrikarbeiter verhaftet und heute dem Oberamtsgericht übergeben, weil er im Verdacht steht, bei dem Verschwinden des als Leiche im Neckar aufgefundenen Schlossergesellen Karl Stirzel von Wangen thätig gewesen zu sein. Es ist nachgewiesen, daß Stirzel mit dem Verhafteten und mit dem auf ihn eifersüchtigen Fabrikarbeiter aus Ravensburg in der Nacht seines Verschwindens noch im Wirthshaus zusammengesessen habe. Der von Ravensburg, welcher gleich nach dem Vorfalle sich schnell von hier entfernte, soll bereits auch in seiner Heimathstadt verhaftet sein. Man ist sehr begierig auf den Erfolg der Untersuchung. — Die Kindsmörderin, deren Kind vor mehreren Wochen im Neckar gefunden wurde, ist vorgestern nach beendigter Untersuchung nach Göttingen abgeführt worden, um dort von den Geschworenen gerichtet zu werden. Sie ist eine dralle Dirne, welcher man eine solche That nicht zutrauen würde. (N. Z.)

Fellbach, 3. März. Gestern wurde ein wohlhabender Bürger, der voriges Jahr 10 Eimer Wein verkaufen konnte, mit 2 erwachsenen Söhnen durch Landjäger abgeholt und an das K. Oberamtsgericht abgeführt, weil sie im Verdacht stehen, der Gemeinde einen sog. Kelterbaum entwenden zu haben. (N. Z.)

Vom Lande. In Betreff der Aufnahme einer fremden Sprache in den Lehrplan der Schullehrerseminare berichtet die neueste Nummer des Württ. Schulwachenblatts Folgendes: „Durch Erlaß der Oberschulbehörde an die Seminar-Rektorate ist bestimmt worden, daß in den Seminarien fakultativer Unterricht in der französischen Sprache erteilt werden solle, und daß es solchen Zöglingen, welche vorher schon einen Anfang in der lateinischen oder englischen Sprache gemacht haben, unter gewissen Bedingungen gestattet sein solle, privatim, jedoch unter amtlicher Aufsicht diese Sprache weiter zu treiben.“ Schon seit einigen Jahren ist in Preußen und im Königreich Sachsen die Erlernung einer fremden Sprache in den Seminarlehrplan aufgenommen worden; wir freuen uns deshalb, daß auch unsere Oberschulbehörde den in dieser Hinsicht geäußerten Wünschen der Lehrer Rechnung getragen hat.

Vom Welzheimer Wald. Auf den Höhen klingt noch das Schlittengeläute, während in den Thälern schon grenzenloser Schmutz die Straßen und Wege bedeckt. Sie und da erscheinen einzelne Staaten; aber die Lerchen lassen sich trotz Sonnenschein noch nicht hören. Dagegen erheben die Amseln, wenn auch schüchtern, ihre Stimmen. — Der langandauernde Winter hat mit den Holzvorräthen gewaltig aufgeräumt. Doch ist dieß Wetter dem Landmann nicht unwillkommen; Holz hat er ja genug von seinem Wald und daß die schwach in den Winter gekommenen Saaten eine so wohlthätige Schneedecke behielten, ist ihm ein großer Trost. Auch die reich mit Blüthenknospen bedeckten Bäume sind in der Entwicklung noch sehr zurück. Das läßt Alles wieder ein günstiges Frühjahr und segnete Ernten in Feld und Baum hoffen.

Dürrenz-Mühlacker, 4. März. Seit einigen Tagen geht hier das Gerücht, ein Mädchen aus hiesiger Gemeinde die in Pforzheim im Dienst war, habe dort im Hause ihrer Herrschaft um letzte Weihnachten heimlich geboren und das Kind in den Abtritt geworfen, wo es von der Polizei aufgefunden worden sei. Ob die Thäterin schon gefänglich eingezogen ist und ob sie ihr Verbrechen eingestanden hat, darüber kann vorläufig keine nähere Mittheilung gemacht werden. — Letzten Sonntag Nacht brannte in dem 1 Stunde von hier entfernten Waldenserort Serres eine Scheuer ab. Die hart daneben stehende Kirche soll in großer Gefahr gewesen sein. Da im Orte selbst nur wenig Wasser vorhanden war, so mußte solches aus der Nachbargemeinde Wiernsheim in Fässern herbeigeführt werden. — Das Wildbader Quintett hat uns im Laufe dieses Winters vorige Woche zum zweiten Mal durch seine künstlerischen Leistungen erfreut und waren sowohl die Musikfreunde als die Concertgeber sichtlich befriedigt. — Die so lang andauernde Kälte fängt an dem Landmanne lästig zu werden, der gerne ins Feld ziehen und seine Aecker bestellen möchte.

Berlin, 5. März. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Verordnung betreffs des Verbots der Pferdeausfuhr. Dieselbe tritt gegenüber allen Grenzen des deutschen Reiches an das Ausland sofort mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

— Der „Reichsanzeiger“ bringt folgende Bekanntmachung: Mehrere Zeitungen haben die Mittheilung gebracht, daß der Präsesident des Bundesraths (oder der Präsident des Reichskanzleramtes) durch die Bundesregierungen ermächtigt worden sei, von jetzt ab Realschülern, welche das Zeugniß der Reife besitzen, die Berechtigung zum Studium der Medizin, zur Meldung für alle medizinischen Prüfungen und zur Niederlassung in allen Staaten des deutschen Reiches zu erteilen. Das Reichskanzleramt macht hierdurch bekannt, daß diese Angabe jeder thatsächlichen Begründung entbehrt. Berlin, den 3. März 1875. Das Reichskanzleramt. C. C.

Berlin, 5. März. Die Provinzialordnungskommission beschloß gegen den ausdrücklichen Widerspruch des Regierungskommissärs mit 11 gegen 10 Stimmen die Theilung der Provinz Preußen in die Provinzen „Ostpreußen“ und „Westpreußen.“ Die Dotationskommission beschloß die Erhöhung der Dotationen für den Chaußeebau um 4 Millionen Mark.

— Ueber die neue französische Verfassung spricht sich die „Provinzialkorrespondenz“ wie folgt aus: „Wenn die neue republikanische Verfassung wirklich eine Zeit der inneren Beruhigung für Frankreich bringen soll, so kann es nur durch eine feste und aufrichtige Vereinigung aller gemäßigten Parteien auf dem Boden der neugeschaffenen Einrichtungen geschehen. Die nächste Zeit wird zeigen, ob in dem politisch tief zerrütteten Lande genug Kraft und Hingebung bei den großen Parteien vorhanden ist, um eine solche Einigung für den inneren Frieden erstehen und sich befestigen zu lassen. Wir werden uns in Deutschland gern der Wohlfahrt des großen Nachbarlandes freuen, um so mehr als jede besonnene Regierung in Frankreich sicherlich auch bestrebt sein wird, den Frieden nach außen zu wahren.“

Wien, 5. März. Dem „Neuen Fremdenblatt“ zufolge wird der Kaiser mit dem Kronprinzen Rudolf unmittelbar nach Ostern die Reise nach Dalmatien antreten. Die Ankunft in Triest soll am 31. März erfolgen, in Brindisi wird eine Zusammenkunft mit dem Könige Viktor Emanuel stattfinden. — Das „Tageblatt“ meldet, daß der Bertheidiger Ofenheims, Dr. Neuda, wegen seines Verhaltens gegen den Handelsminister Banhaus von der Abokatenkammer in Disziplinaruntersuchung gezogen ist.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 4. März 1875.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niederster Preis.
	Höchster	Mittler	Niederster		
Dinkel per Ct.	fl. 4 tr. 9	fl. 4 tr. 4	fl. 3 tr. 59	fl. 4 tr. 18	fl. 3 tr. 54
Haber per Ct.	fl. 4 tr. 59	fl. 4 tr. 56	fl. 4 tr. 53	fl. 5 tr. 3	fl. 4 tr. 51